

RaumStrategien

Künstlerisches Handeln im öffentlichen Raum
**Interdisziplinäre Gesprächsreihe der
Kunsthochschule Berlin-Weißensee**

mit

Gob Squad Künstlerkollektiv

am **Dienstag, den 25. November 2008**

19.00 Uhr

in der GLS-Sprachschule

Kastanienallee 82 (Raum 121), 10435 Berlin

U2 Bahnhof Eberswalder Straße, Tram 12 + M1 Schwedter
Straße

Programmgestaltung:

KHB: Maren Strack und Dr. Michael LaFond

In Kooperation mit dem Büro Kunst im öffentlichen Raum
(Kulturwerk des bbk berlin GmbH)

und dem Amt für Kultur und Bildung Pankow.



Gob Squad Gob Squad ist ein deutsch-englisches Künstlerkollektiv, bestehend aus sechs Künstlerinnen und Künstlern, die gemeinsam an Konzeption, Inszenierung und Darstellung von Live-Events arbeiten. Mit Sitz in Berlin, Hamburg und Nottingham realisieren wir seit 1994 Arbeiten im Grenzbereich von Theater, Performance, Kunst und Medien, die seit unserem erfolgreichen Auftritt bei den Theaterskizzen der documenta X (1997) international Beachtung fanden.

Neben Theatern und Galerien platzieren wir viele unserer Werke mitten in der urbanen Lebenswelt – z.B. in Häusern, Geschäften, auf U-Bahngleisen, Parkplätzen, in Hotels oder direkt auf der Straße. In diesem Kontext verstehen wir unsere Arbeit als Versuch, künstlerische Aktionen konkret in der alltäglichen Umgebung zu lokalisieren und mit der Gegenwartskultur zu konfrontieren. Alltags- und Kunstraum treffen nicht nur aufeinander, sondern gehen im künstlerischen Prozess ineinander über. Das kontinuierliche Moment unserer Arbeit liegt in der permanenten Neudefinition unserer Medien und Ausdrucksformen, die von Projekt zu Projekt zwischen Performance, Videoinstallation, Live-Film, Internetkunst, Hörspiel, Medien-Happening oder urbaner Intervention wechseln.

In den letzten Jahren haben wir uns mehr und mehr dem Umgang mit Medien und neuen Technologien zugewandt. Immer häufiger haben wir für unsere Arbeiten eine mediale Vermittlung gewählt, um unter der digitalen und gepixelten Oberfläche des 21. Jahrhunderts, Sehnsucht und Begehren freizulegen. Entfremdete Formen der Intimität wurden dabei zum zentralen Thema.

Infos:

www.gobsquad.com

Gleichzeitig steht am Ausgangspunkt eines Projekts immer die Frage, wie Publikum und Performer aufeinander treffen. Unser Ziel ist es, eine Begegnung mit den Zuschauern zu ermöglichen, die über die klassische Situation eines passiven Rezeptionsverhältnisses hinausgeht. Zwischen dem Bedürfnis nach Phantasie und Spektakel einerseits, sowie der Sehnsucht nach echter Begegnung andererseits, verorten sich die Erlebniswelten, in die wir unsere Besucher entführen. Die Kollision von Realität und theatralen Utopien, Banalität und Glamour, Alltag und Inszenierung, Risiko und Regeln, markiert den Grundpfeiler unserer Arbeit. Fast wie durch ein Forschungsgebiet arbeitet sich Gob Squad an diesen Aspekten seit Jahren prozesshaft ab – mit den uns eigenen Mitteln: Ironie, Charme, Ehrlichkeit – und unserem unverfälschten „naiven Glauben“.

